

LWL-Wohnverbund Marsberg

Newsletter

Ausgabe 03/2014



Nachrichten und Informationen für Menschen mit und ohne Behinderung



Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen Sommermonate waren nicht nur prall gefüllt mit viel Sonnenschein, sondern auch mit vielen Aktionen und Festivitäten – nicht zuletzt im Rahmen der 200-Jahr-Feierlichkeiten.

So lockte der „Tag der offenen Tür“ am 24. August über 1000 Besucher an den Standort Weist (Bericht auf Seite 5) und ein bis dato einzigartiges Kunstevent überraschte das Publikum am 21. September am Standort Bredelarer Straße. Von Modenschau über Musik, Tanz, Show, Mitmach-Aktionen bis hin zur „Kunstaussstellung für einen Tag“ mit außerordentlich beachtenswerten Exponaten – Bilder, Gedichte und Skulpturen – war das Künstlerfest mehr als nur ein gelungenes Fest. Hierüber und was es dort sonst noch zu erleben gab, lesen Sie ab Seite 9.

Ob der Ausflug zum Phantasia-Land (Seite 4), die Wallfahrt nach Höxter (Seite 7), das besondere Dankkonzert in der Vinzenz-von-Paul-Kapelle (Seite 12) oder die alljährlichen Vortragsreihen (Seite 8): All diese Veranstaltungen hätten uns „atemlos“ machen können, um es mit dem Top-1-Hit anlässlich der „Sommer-Wunsch-Hitparade“ (Seite 9) zu sagen, wären da nicht die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die bei so manch einer Veranstaltung unterstützend mitwirken. Ihnen zum Dank fand ein gemütliches Kaffeetrinken statt.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Interesse haben, ebenfalls ehrenamtlich im LWL-Wohnverbund mitzuwirken, finden Sie in dem Bericht auf Seite 4 weitere Informationen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Newsletters und einen wunderschönen goldenen Herbst!

Ihre

Andrea Engelmann

Kontakt:

LWL-Wohnverbund Marsberg

Leitung: Andrea Engelmann
Kaufmännischer Direktor: Josef Spiertz

Bredelarer Straße 33, 34431 Marsberg

Tel.: 02992 601 - 4101

Fax: 02992 601 - 4197

E-Mail: wohnverbund-marsberg@wkp-lwl.org

Ausgabe 3/2014: Oktober 2014

Impressum:

LWL-Wohnverbund Marsberg
AG Öffentlichkeitsarbeit

Texte: A. Engelmann, E. Gerstmann, M. Hüllen,
M. Machalke, B. Schultze, Z. Wagner

Fotos: LWL-Wohnverbund Marsberg

Layout: Z. Wagner

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.lwl-wohnverbund-marsberg.de

Inhaltsverzeichnis

Ehrenamtliches Engagement im LWL-Wohnverbund Marsberg	4
Aktion Phantasia	4
Tag der offenen Tür	5
Wallfahrt nach Höxter-Brenkhausen	7
Vortragsreihe zum Thema „Psychische Gesundheit“	8
Sommer-Wunsch-Hitparade.....	9
Künstlerfest	9
Dankkonzert.....	12
Fotos Künstlerfest	13
Veranstaltungshinweise	15
Gottesdienste	15

Ehrenamtliches Engagement im LWL-Wohnverbund Marsberg

Zu einem gemütlichen Kaffeetrinken trafen sich kürzlich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in den Räumlichkeiten der „Niedrigschwiligen Betreuungsangebote“. Derzeit sind es 5 Mitarbeiterinnen, die im letzten Jahr eine umfangreiche Schulung absolviert haben und das Team des ambulanten Betreuungsangebotes für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 45 b SGB XI) ehrenamtlich unterstützen. Dieses Angebot richtet sich an demenzkranke und andere psychisch beeinträchtigte Menschen, denen vom Medizinischen Dienst der Pflegekassen ein hoher allgemeiner Betreuungs- und Beaufsichtigungsaufwand bescheinigt worden ist. Diese Hilfeleistung ist nicht gebunden an die Anerkennung einer Pflegestufe. Anspruchsberechtigte erhalten monatlich 100,- bzw. 200,- Euro, um solche Betreuungsleistungen einzukufen.

Diese Gruppenangebote, die dienstags von 10 bis 16 Uhr sowie donnerstags und freitags in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in Form von Kochangeboten, Zeitungsstunden, Gedächtnistrainings, Gesellschaftsspielen, Basteln und andere Gruppenaktivitäten stattfinden, zielen u. a. darauf ab, pflegende Angehörige zu entlasten und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, freie Zeiten für sich zu nutzen.

Frau Gerlach, Leitung Ambulant Betreutes Wohnen, begrüßte alle Ehrenamtlichen und brachte ihren Dank für deren Engagement zum Ausdruck. In diesem Zusammenhang hob sie hervor, welche große Bedeutung diese ehrenamtliche Mitarbeit insbesondere dafür hat, dass sich die Besucherinnen und Besucher wohl fühlen und das Angebot auf eine positive Resonanz trifft. Nach der 30-stündigen Qualifizierung im vergangenen Jahr nahmen die Mitarbeiterinnen in diesem Jahr kürzlich an einer ganztägigen Fortbildung teil.

Zur Verstärkung des bereits bestehenden Teams sucht der LWL-Wohnverbund

Marsberg weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in einem solchen Angebot für Menschen mit Demenz engagieren.



Fachliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Wichtig ist lediglich die Bereitschaft, Menschen mit einer Demenzerkrankung wertschätzend zu begegnen. Für Interessierte, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren möchten, bietet der LWL-Wohnverbund Marsberg eine qualifizierte Einführung sowie zuverlässige Ansprechpartner/innen, eine Begleitung durch entsprechende Fortbildungsangebote sowie zusätzliche Angebote als Anerkennung und Wertschätzung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Interessierte können sich für weitere Informationen melden beim LWL-Wohnverbund Marsberg. Gertrud Gerlach, Tel. 02992 / 601-4732, oder Erika Gerstmann, Tel. 02992 / 601-4735, stehen dort als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Aktion Phantasia

Am Montag, dem 29.09.2014 ging es für eine Gruppe von über 40 Klientinnen und Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens und der Familienpflege mit fünf Betreuern nach Köln/Brühl in das Phantasialand. Anlass hierzu war die Einladung im Rahmen der Aktion Phantasia, welche zweimal im Jahr von der Parkverwaltung ausgesprochen wird.

Diese Einladung beinhaltet einen freien Eintritt an einem fest vorgegebenen Tag, sodass von den Besuchern nur noch anteilig die An- und Abreise mit einem Reisebus finanziert werden muss. Nur so ist es für viele Klientinnen und Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens möglich, einen solchen Freizeitpark mit den mittlerweile doch sehr beträchtlichen Eintrittspreisen besuchen zu können, und somit einen Tag alle Attraktionen, Shows und Fahrgeschäften des Phantasialandes in Brühl zu nutzen.

Zu diesem Zweck wurden verschiedene Gruppen nach Interessenschwerpunkten eingeteilt.



So gab es eine Gruppe, die die wilden Karussells, wie Black Mamba, den Free Fall Tower oder gar die mit 53 Grad steiler Abfahrt, weltweit steilste Wildwasserbahn Chiapas nutzte.

Eine andere Gruppe besuchten überwiegend die Shows und ruhigeren Veranstaltungen, wie die Eisrevue, die rasante Show Jump oder die magische Zaubershow 7 im Park.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter verging die Zeit wie im Flug und trotz der langen An- und Abreise waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass die Einladung der Parkverwaltung des Phantasialandes auch im nächsten Jahr wieder angenommen werden sollte.

Bunter Mix aus Information und Unterhaltung beim Tag der offenen Tür lockte über 1000 Besucher

Psychiatrie findet längst nicht mehr hinter verschlossenen Türen statt. Ganz im Gegenteil: Beim gemeinsamen Tag der offenen Tür der Marsberger LWL-Einrichtungen boten die beiden LWL-Kliniken, der LWL-Wohnverbund sowie das LWL-Pflegezentrum anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Psychiatrie in Marsberg“ weit über 1000 Besuchern am Standort Weist 45 Einblicke in ihr umfangreiches Leistungsspektrum.



Besonders groß war das Interesse an den Fachvorträgen zu den Themen Depressionen, Demenzen, Angststörungen und über die Behandlungsmöglichkeiten für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Aber auch die Chance den Neubau des LWL-Pflegezentrums, Klinikstationen, Pflege- und Therapiemöglichkeiten sowie Förder- und Betreuungsangebote kennen zu lernen, führte viele Interessierte gezielt in die Marsberger LWL-Einrichtungen.



Dabei boten die LWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreiche Aktionen zum

Mitmachen, wie z. B. waldpädagogische Angebote, einen Rauschbrillenparcours, Ohrakupunktur, eine Genusschule, Vitalfunktionstests oder einen Barfußpfad, an. Auch die Führungen im Bereich der Ergotherapie, die Vorstellung der Physikalischen Therapie sowie Workshops in der Tagesklinik wurden gut angenommen.

Los ging es mit einem besinnlichen Auftakt in der Klinikkirche, den die beiden Seelsorgerinnen Hildegard Himmel und Antje Hirland zusammen mit dem Mitarbeiterinnenchor CHORios gestalteten. In seiner Begrüßung erläuterte der stellvertretende LWL-Krankenhausdezernent Thomas Profazi die Umsetzung von Tradition in Zukunft der psychiatrischen Einrichtungen in Marsberg im Laufe der 200-jährigen Geschichte. Profazi beschreibt das Angebot des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) als Mikrokosmos. Die Marsberger LWL-Einrichtungen sind ein Abbild davon, geballt an einem Standort. Profazi betonte darüber hinaus die gute Partnerschaft zwischen dem LWL und der Stadt Marsberg. Das bestätigte auch Bürgermeister Klaus Hülsenbeck: „Mit den LWL-Einrichtungen hat sich auch die Stadt weiterentwickelt“. Hülsenbeck lobte in seinem Grußwort die hohe fachliche Kompetenz des Personals und die große Bedeutung des LWLs für die Stadt. So sind die LWL-Einrichtungen mit knapp 1700 Beschäftigten nicht nur größter Arbeitgeber sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Mit ihren zahlreichen kulturellen Angeboten helfen sie darüber hinaus, Berührungspunkte zwischen psychisch kranken und gesunden Menschen abzubauen.



Auch das bunte Rahmenprogramm mit kurzweiliger Unterhaltung für alle Generationen kam gut an.



Besonders die Auftritte der Tanzgruppe „Die Cilltaler“ aus dem LWL-Wohnverbund Marsberg und eine Tanzvorführung der KiTa Rennufer sorgten für Begeisterung. Zu den weiteren Attraktionen gehörte u. a. neben Fettexplosionen, Riesendart und Gewinnspielen, ein Riesenkicker, an dem 14 Personen gleichzeitig spielen konnten. Für „kleine“ Besucher gab es darüber hinaus eine Hüpfburg, diverse Spielgeräte, ein Zauberer und Kinderschminken wieder die Möglichkeit auf den Pferden der Reittherapie zu reiten.



Wer es etwas ruhiger mochte, dem boten die Ausstellung „Verborgene Kostbarkeiten – ans Licht gerückt“, die Fotoausstellung „Alt und Neu“ sowie die Ausstellung von ausgewählten Fachbüchern der Klinikbibliothek, passende Gelegenheiten, dem Trubel am Tag der offenen Tür für einen Moment zu entfliehen. Konzerte der ORIGINAL Straßenmusikanten und des Jugendorchesters des Marsbergers Musikvereins sorgten für eine großartige

musikalische Umrahmung. Kulinarisch ließen die LWL-Erbsensuppe, Grillstationen, Waffeln, Eis und ein großes Tortenbuffet kaum Wünsche offen und machten da schon Lust auf das Künstlerfest am 21. September am Standort Bredelarer Straße 33.

Wallfahrt nach Höxter-Brenkhausen

Am Montag, 22. September 2014 - im katholischen Heiligenkalender ist dies der Tag des Hl. Mauritius - fand die diesjährige Wallfahrt der LWL-Einrichtungen Marsberg statt. Ziel war das koptisch-orthodoxe Kloster der Hl. Jungfrau Maria und des Hl. Mauritius in Höxter-Brenkhausen.

Bei strömendem Regen starteten ein Reisebus und ein Kleinbus des LWL Wohnverbundes mit fast 60 Personen unter Leitung von Hildegard Himmel, der katholischen Seelsorgerin der LWL-Einrichtungen. Schon auf dem Hinweg setzte sich zunehmend die Sonne durch und vertrieb die dunklen Regenwolken.

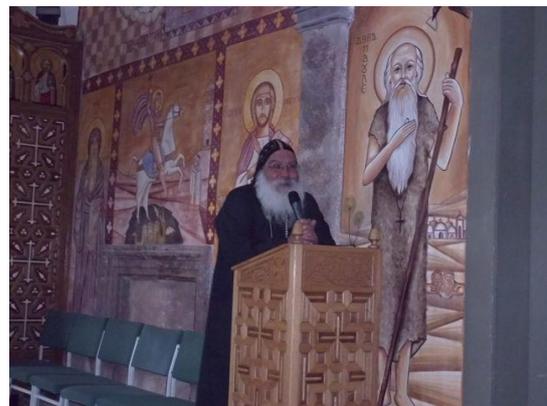


In Brenkhausen, einem kleinen Dorf bei Höxter, zeigte sich zur Begrüßung blauer Himmel – und nicht nur das: Bischof Anba Damian, das Oberhaupt der koptischen Christen in Deutschland, begrüßte die Besucherinnen und Besucher aus Marsberg höchstpersönlich an der Pforte des Klosters. Auf lebendige und zugleich humorvolle Weise verstand es Bischof

Damian, zunächst etwas zur Geschichte der koptisch, d.h. ägyptisch- orthodoxen Kirche zu berichten, die bereits im ersten christlichen Jahrhundert durch den Evangelisten Markus gegründet wurde und sich bis heute zu einer Märtyrerkirche entwickelt hat.



In Brenkhausen siedelten sich die Kopten im Jahre 1993 an, nachdem sie das leerstehende und zu diesem Zeitpunkt völlig heruntergekommene Kloster Brenkhausen zum symbolischen Preis von 1 D-Mark erworben hatten. 1994 wurde ein erster Gottesdienst gefeiert, im gleichen Jahr begannen aufwändige Sanierungsarbeiten. Das Kloster wurde beständig ausgebaut und z.B. durch Übernahme einer Tischlerei und den Klosterladen erweitert. Ende 2013 konnte das 20. Jubiläum des Erwerbs von Kloster Brenkhausen feierlich begangen werden.



Der interessante Vortrag von Bischof Damian in der Kapelle mündete in einer kleinen Andacht mit Gebet, kräftigem Gesang und reichlich Weihrauch. Jeder erhielt als Geschenk ein kleines Holzkreuz. Anschließend wartete die

Kaffeetafel im imposanten Speisesaal mit Kaffee, Kuchen und herzhaften Häppchen. Danach bestand noch die Möglichkeit zu einer interessanten Führung durch das Kloster, bei der der Bildhauer Gunter Schmidt-Riedig seine zahlreichen Holzskulpturen vorstellte und erklärte, mit denen er verschiedenste Szenen aus der Bibel darstellt.

Beeindruckt und dankbar für die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der koptischen Christen im Kloster Brenkhausen machten sich die Pilgerinnen und Pilger danach noch auf den Weg in die Kreisstadt Höxter an der Weser und unternahmen einen kleinen Stadtbummel.



Die Fahrt zurück erfolgte durch die Warburger Börde mit schönem Blick auf den Desenberg.

Vortragsreihe zum Thema „Psychische Gesundheit“

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen „200 Jahre Psychiatrie in Marsberg“ bietet die Kontakt- und Beratungsstelle des LWL-Wohnverbundes Marsberg eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Psychische Gesundheit“ an und lädt Betroffene, deren Angehörige sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu informativen Vorträgen mit anschließender Diskussionsrunde ein.

Als kompetente Referentinnen und Referenten konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LWL-Einrichtungen in Marsberg gewonnen werden.



Die neue Veranstaltungsreihe startet am Dienstag, 21. Oktober um 19 Uhr mit einem Vortrag zum Thema „Psychose – eine Krankheit mit vielen Gesichtern!“. Sigrid Schneider, Ärztin der LWL-Institutsambulanz, wird ausführliche Informationen zu diesem psychiatrischen Krankheitsbild vermitteln.

Im Rahmen der Vortragsreihe der Kontakt- und Beratungsstelle des LWL-Wohnverbundes Marsberg stehen noch weitere interessante Themen auf dem Programm:

Dienstag, 4. November um 19 Uhr:

„Angststörungen“

Referentin: Heleen Blondeel (Psychologin (M. Sc.), LWL-Klinik Marsberg)

Dienstag, 2. Dezember um 19 Uhr:

„Alkoholabhängigkeit“

Referenten: Dr. (H) Athanasios Lazaridis (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt LWL-Klinik Marsberg)

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten der Kontakt- und Beratungsstelle des LWL-Wohnverbundes Marsberg, Hauptstr. 64, statt. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter Tel. Nr. 02992 / 601-4735 (Erika Gerstmann).

„Man war das gut und hat so viel Spaß gemacht“

So die einhellige Meinung der Besucher auf der „Sommer-Wunsch-Hitparade“ .



Nachdem DJ Hölze die Bewohner & Bewohnerinnen begrüßt hatte, stieg die Party. Einige Besucher tanzten sofort los, andere stärkten sich mit Kaffee, Kuchen oder Erfrischungsgetränken. Es folgte ein deutscher Hit auf den anderen. Es waren Euer Hits, die ihr euch im Vorfeld gewünscht hattet, vielen Dank nochmal dafür!

Die Stimmung war auf dem Höhepunkt als die Top 3 Hits gespielt wurden.

Top 3: Biene Maja - von Karl Gott

Top 2: Ein Stern - von DJ Ötzi

Top 1: Atemlos durch die Nacht - von Helene Fischer

Was gibt es sonst noch zu sagen?

NICHTS???

DOCH!!!

Es war eine rundum gelungene **Party**.



Wir, die Ausflugs – AG, bekamen soviel positive Rückmeldungen, so dass wir die Veranstaltung unbedingt im nächsten Jahr wiederholen möchten. Wir hoffen, das ist in eurem Sinne!!!!

Bis dann

im Namen der Ausflugs – AG

F. Hölzemann

Alle Formen der Kunst an einem Tag

Im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Psychiatrie Marsberg“ fanden dieses Jahr bereits viele Veranstaltungen statt. Allerdings luden die Marsberger LWL-Einrichtungen zum ersten Mal zu einem Künstlerfest ein.



Mit einem ökumenischem Gottesdienst startete man in den abwechslungsreichen Tag. Schon hierbei wurde schnell klar, dass es sich um ein außergewöhnliches Fest handelt.



Für musikalische Untermalung sorgte Herr Bahrenberg (ehemaliger Warsteiner Klinik-Pfarrer) und statt einer Predigt wurde ein Tanz zur Lebensfreude vorgeführt.



Anschließend wurde die Kunstausstellung eröffnet. Alle Mitwirkenden haben ein beachtliches Angebot zusammengestellt. Das Haus 20 wurde in ein Kunsthaus verwandelt.



Bewohnerinnen und Bewohner, Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten die „Ausstellung für einen Tag“ möglich. Darunter befand sich die Fotoausstellung „Häuser im Wandel der Zeit“, in der man die alten und gegenwärtigen Fotos der Gebäude und deren Veränderung beobachten konnte.



Viele verschiedene Bilderausstellungen, Skulpturen, Motive, Gedichte und Inspirationen trugen zu einer außerordentlichen Atmosphäre bei.

Die Ausstellung war nur ein Teil von den vielen ganztägigen Programmpunkten. Eine Reihe von Mitmach-Aktionen rundete das Rahmenprogramm ab. Für Schnäppchenjäger gab es einen Flohmarkt, zusätzlich konnten Produkte, wie zum Beispiel Grußkarten mit unter-

schiedlichen Motiven, der Tages- und Arbeitsförderstätten gekauft werden und beim Kinderschminken waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.



Neugierige Besucher nahmen an den Führungen durch die unterirdischen Gänge teil und waren erstaunt, als sie die Gänge am Tage wieder erklärt bekamen. Zwischendurch stärkte man sich mit einer leckeren Erbsensuppe oder mit Kaffee, Kuchen und Waffeln.

Bei einer exklusiven Modeschau präsentierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Arbeitsförderstätte ihre hergestellten und ausgesuchten Modestücke. Für die schwungvolle Präsentation und Unterstützung ihrer Schützlinge sorgten Karl Lagerfeld und Claudia Schiffer „höchstpersönlich“. So viel sei verraten, Frau Rittmeier und Frau Tuschen gaben alles, um nicht erkannt zu werden!



Mit fetzigen Musikstücken im Hintergrund liefen die Models selbstbewusst über den

Laufsteg, als ob sie nie etwas anderes getan hätten. Dafür zollte ihnen das Publikum mit donnerndem Applaus den größten Respekt.



Für das musikalische Highlight sorgten der Bewohnerchor „Shanti Singer“, der Mitarbeiterinnenchor „CHORios“ und die Marsberger Frauengruppe „Choryfeen“. Mit ihren stimmungsvollen Liedern gestalteten sie zusammen ein emotionales Chorkonzert.



Weitere Shows fanden in der Festhalle statt. Die Begrüßung der Gäste übernahm Mundwerker Michael Klute.



Mit seinen ungewöhnlichen Instrumenten, die man eher bei einem Handwerker erwarten würde, brachte er alle

Anwesenden zum Staunen und führte mit lockeren Sprüchen durch das Programm. Als erste trat die Rollstuhltanzgruppe „Let’s Roll“ auf und beeindruckte mit ihrer Choreografie.



Beim Auftritt von Marsberger Squaredance-Club wurde präsentiert, wie man aufwendige Tanzschritte auf Ansage schnell umsetzen kann. Zur dieser Reihe der Auftritte gehörte auch die Trommelgruppe „Drums for Soul“.



Auf das Finale des Tages waren natürlich alle gespannt, denn dieses bildete der Auftritt des TraumCircus.



Die von den Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllte Festhalle diente plötzlich als Schauplatz für märchenhafte Roben und Farben, eine geschickte Zusammenstellung aus Tanz und Akrobatik.



Auch dieses Mal haben die Akteure es geschafft, einen Traum von Leichtigkeit und Unbeschwertheit wahr werden zu lassen.



Mit diesen Eindrücken beendete man den ereignisvollen Tag, von dem man ganz gewiss noch lange reden wird.

Aus diesem Grund finden Sie auf den Seiten 13 und 14 weitere Fotos zum Künstlerfest.

Besonderes Dankkonzert

Die Vinzenz-von-Paul-Kapelle im Hauptgebäude am Standort Bredelarer Straße ist einer der größten Kirchenräume im Stadtgebiet.

Die dortige Pfeifenorgel wurde im Jahr 1920 von der Paderborner Orgelfirma Anton Feith errichtet. Das Besondere: Der

Spieltisch steht im Kirchenraum, während die Windladen mit den Pfeifen in einem eigenen Raum über dem Kirchenschiff stehen. Nur eine Öffnung in der Decke, mit diagonalem Holzflechtwerk verkleidet, lässt den Schall in den Kirchenraum dringen.

Seit einigen Jahren war das Instrument nicht mehr spielbar. Die Kantorei Marsberg war an den Landschaftsverband herangetreten, diese „Fernwerkorgel“ nach Möglichkeit in seiner Funktion wieder herzustellen. In diesem Jahr führte die Briloner Orgelbau-Meisterin Judith Mendel-Koch erfolgreich die Reparaturarbeiten aus. Somit veranstaltete die Kantorei Marsberg ein Sonderkonzert als Dank an die Verantwortlichen des LWL und stellte der Öffentlichkeit das seltene Instrument vor.



Der iranische Pianist Ehsan Mohagegi-Fard spielte auf dem Klavier die Sonate in h-moll von Franz Liszt und Paderborner Dekanatskirchenmusiker Sebastian Freitag griff die Orgelimprovisation auf.

Zahlreiche Besucher kamen in den Genuss, die Kapelle von innen kennenzulernen und zeitgleich die besonderen Klänge der Orgel zu genießen.



**Weitere Impressionen vom
Künstlerfest**





Veranstaltungshinweise 2014

Oktober:

- * Di., 21.10.2014, 19.00 Uhr
Vortrag zum Thema
„Psychose – eine Krankheit mit vielen
Gesichtern“, Kontakt- und Beratungsstelle,
Hauptstraße 64, Marsberg
- * Do., 30.10.2014, 16.30 Uhr
Blutspendetermin des DRK in Kooperation
mit den LWL-Einrichtungen Marsberg,
Festsaal, Weist 45, Marsberg
- * Do., 30.10.2014, 17.00 - 20.00 Uhr
Discoververanstaltung „Halloween*Disco“,
Festhalle Bredelarer Straße

November:

- * Di., 04.11.2014, 19.00 Uhr
Vortrag zum Thema „Angststörungen“,
Kontakt- und Beratungsstelle, Hauptstraße
64, Marsberg
- * Fr., 07.11.2014, 20.00 Uhr
Kabarett „Volle Pflegekraft voraus!“
mit Sybille Bullatschek,
Festsaal, Weist 45, Marsberg

Dezember:

- * Di., 02.12.2014, 19.00 Uhr
Vortrag zum Thema „Alkoholabhängigkeit“,
Kontakt- und Beratungsstelle, Hauptstraße
64, Marsberg
- * 05.12.2014, ca. 14.00 bis 18.00 Uhr
Fahrt zum Weihnachtsmarkt
(Schloss Neuhaus)

Gottesdienste

Im **2. Halbjahr 2014**

finden die Gottesdienste
an der Bredelarer Straße

jeweils **um 10.00 Uhr**

im Konferenzraum 1

wie folgt statt:

08. Oktober

15. Oktober

12. November

26. November

03. Dezember

Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 100 Einrichtungen im Verbund:**
Krankenhäuser, Tageskliniken
und Institutsambulanzen,
Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände
und Pflegezentren,
Akademien für Gesundheitsberufe,
Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter** aus allen Berufen des
Gesundheitswesens
- **ca. 180.000 behandelte und betreute
Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.